

LAND.SCHAFFT

VIELFALT



MAGAZIN DES
LANDSCHAFTSPFLEGEVERBANDES
NEUMARKT UND
DES HAUSES AM HABSBERG

Wir sorgen dafür, dass Lebensräume Heimat bleiben

20 Jahre Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf.



Seit 2003 kümmert sich der Landschaftspflegeverband intensiv um die schrittweise und kontinuierliche Entbuschung des ehemals offenen Hutangers am Wolfsteinberg, der fast komplett zugewachsen war.

Über sonnige Kalkmagerrasenhänge flattern Schmetterlinge, im Frühling blüht hier die Küchenschelle, regelmäßig zieht der Wanderschäfer mit seiner Herde vorbei, in den Talmooren blüht das fleischfarbene Knabenkraut. Unsere heimische Kulturlandschaft ist ein Refugium für viele Tier- und Pflanzenarten, sie ist aber auch Refugium und Heimat für uns alle. So ist unser Leitmotiv „Wir sorgen dafür, dass Lebensräume Heimat bleiben“ für uns heute so aktuell wie vor 20 Jahren. Gründungsgeschäftsführer Werner Thumann erinnert sich gut an die Startphase vor 20 Jahren: Der damalige Kreisverbandsvorsit-

zende der Obst- und Gartenbauvereine, Adolf Drexler, wurde hier aktiv und trug ganz wesentlich dazu bei, dass schließlich am 10. Oktober 1995 der Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V. gegründet werden konnte. Die Geschäftsstelle des Landschaftspflegeverbandes wurde im Sachgebiet für Gartenkultur und Landespflege angesiedelt, was die bis heute enge Verbundenheit mit den Obst- und Gartenbauvereinen erklärt.

Wurden anfangs wenige, gezielte Einzelmaßnahmen wie beispielsweise die Entbuschung im Pechtal bei Eschertshofen umgesetzt, so

sind es heute Jahr für Jahr rund 100 Landschaftspflegemaßnahmen mit einem Volumen von mittlerweile über 300.000 Euro jährlich. Der Großteil der Pflegemaßnahmen, wie Entbuschungen, Feuchtfächenmähen oder Pflanzungen von Obstbäumen, Hecken oder Feldgehölzen, ist in gemeindeübergreifende Projekte wie „Netzwerk Sulztal“, „Tal der Schwarzen Laber“, „Biotopverbund Weiße Laber“ oder „Juradistl Biologische Vielfalt im Oberpfälzer Jura“ integriert.

Das klassische Handlungsfeld der Landschaftspflege erweiterte sich im Lauf der Zeit um viele neue Auf-



An den Start des Landschaftspflegeverbandes vor 20 Jahren kann ich mich noch gut erinnern, schließlich war ich als Bürgermeister von Freystadt selbst bei der Gründung dabei. Die bescheidenen Anfänge haben eine große Wirkung entfaltet. Im Laufe der Zeit ist der Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d. OPf. e. V. zu einem maßgeblichen Element der Landkreisentwicklung geworden.



Seit mittlerweile 20 Jahren kümmert er sich um den Erhalt unserer typischen und einzigartigen heimischen Kulturlandschaft – in einem konstruktiven Miteinander von Kommunen, Naturschutz und Landwirtschaft. Aus einzelnen Maßnahmen ist im Laufe der Jahre ein breites Aufgabenspektrum geworden. Seit 20 Jahren legen wir Hecken und Streuobstwiesen an, renaturieren Flüsse und Bachläufe, mähen und entbuschen Magerrasen, beraten Schäfer und Landwirte. Mit dem Ziel, Vielfalt und Lebensräume zu erhalten und zu fördern. Wir entwickeln Wanderwege und regionale Produkte, um Landschaftspflege und unsere Heimat unmittelbar erlebbar zu machen. Im HAUS AM HABSBERG, dem Umweltbildungs- und Regionalentwicklungszentrum des Landkreises, zeigen wir in unserem vielseitigen Angebot an Kursen und Seminaren, wie theoretische Zielsetzungen in die Praxis umgesetzt werden können.

Ich lade Sie ein, in der neuen Ausgabe der **Land.schafft.Vielfalt** uns und unsere Arbeit kennenzulernen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Willibald Gailler, Landrat und Vorstandsvorsitzender des Landschaftspflegeverbandes Neumarkt i.d.OPf. e.V.

gaben. Die Gewässerentwicklung, die Heckenpflege, die Betreuung von Ausgleichsflächen, die Entwicklung von Themenwegen in die Landschaft oder der Aufbau der Regionalmarke „Juradistl“ – all das sind Themen, für die wir nicht nur zuständig sind, sondern die uns am Herzen liegen. Ganz

besonders im Fokus steht seit 2007 mit dem Start des Umweltbildungs- und Regionalentwicklungszentrums HAUS AM HABSBERG das Thema Umweltbildung, schließlich hat der Landschaftspflegeverband die Geschäftsführung und fachliche Leitung des Hauses inne.

Pionierarbeit - so fing es an

Unsere erste Landschaftspflegemaßnahme im Pechtal/Rosental bei Eschertshofen

„Das war echte Pionierarbeit!“ Werner Thumann, der Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Neumarkt i.d.OPf. erinnert sich noch gut an die Umsetzung der ersten Maßnahme im Pechtal bei Eschertshofen. Warum Gebüsche und gar Bäume entfernen, um offene Magerrasen zu erhalten? Die Eschertshofener indes erkannten schon damals, wie wichtig es ist, die beweideten, offenen Jurahänge als wertvollen, artenreichen Bestandteil unserer Kulturlandschaft zu erhalten.

So wurde im Jahr 1996 erstmals unter Trägerschaft des Landschaftspflegeverbandes die Entbuschung eines Magerrasens angegangen. Gemeinsam mit den Landwirten aus Eschertshofen schließlich streben wir stets die Umsetzung von Pflegemaßnahmen mit örtlichen Landwirten an, damals wie heute! Dornige, hohe Schlehen-

verbuschungen, Kiefernjungwuchs und beschattende Nadelbäume haben die Landschaftspfleger im ersten Jahr in mühevoller Handarbeit mit Motorsense und Motorsäge entfernt. Jahr für Jahr dann haben sie die aufkommenden Wiederaustriebe, insbesondere der Schlehen, bodengleich mit der Motorsense zurückgeschnitten. Wesentlich für die langfristige Offenhaltung der Flächen ist die regelmäßige Beweidung.

Zwei- bis dreimal im Jahr streift der Wanderschäfer mit seiner Herde über die Magerrasenhänge.

So streift bis heute zwei- bis dreimal im Jahr der Wanderschäfer mit seiner Herde über die Magerrasenhänge. Auch der Landschaftspflegeverband kümmert sich weiter um das Pechtal, denn vereinzelt ist eine Nachpflege

in kleineren Randbereichen notwendig. Doch die mühevollen und sehr arbeitsaufwändigen Erstentbuschungen haben die Eschertshofener hinter sich. Heute schätzen alle das wunderbar offene Seitental zur Schwarzen Laber. Auch ein Teilabschnitt des Kuppenalbwanderwegs, ebenfalls vom Landschaftspflegeverband entwickelt, führt durch dieses herrliche Tal.

Nicht nur der Mensch genießt dieses Stück Heimat. Viele seltene Tier- und Pflanzenarten leben hier und profitieren als sonnenliebende Arten von den Entbuschungsmaßnahmen. Der bayernweit stark gefährdete Wegerich-Scheckenfalter ist ein Beispiel für den Erfolg: Er ist in die offenen und beweideten Hänge des Pechtals neu eingewandert.



In mühevoller Handarbeit mit Motorsense und Motorsäge haben die Landschaftspfleger zum Beginn der Maßnahme die dornigen Schlehen und Nadelbäume entfernt.



Heute schätzen alle das wunderbar offene Pechtal, in dem sich viele seltene Tier- und Pflanzenarten angesiedelt haben.

Landschaft und Natur erlebbar machen

Christine Riel vom Tourismusbüro des Landkreises über die Zusammenarbeit mit dem LPV Neumarkt i.d.OPf.

„Wir waren mit einem Messestand auf der Tourismusmesse in Stuttgart vertreten. Ein Besucher kam vorbei, betrachtete unsere Angebote, Prospekte und Broschüren und meinte dann achselzuckend, dass er vom Labertal beim besten Willen noch nie etwas gehört habe. Er fragte, ob man da auch radeln könne“, erzählt Christine Riel vom Tourismusbüro der Landkreise. „Ein zweiter Besucher, der zufällig den Kommentar gehört hatte, trat hinzu und meinte, der Radweg durchs Tal der Schwarzen Laber sei die schönste Radtour gewesen, die er je gefahren sei!“ Ein klassisches Tourismusziel ist unser Landkreis noch nicht, wohl eher eines, das sich auf den zweiten Blick erschließt. Immer noch ein Geheimtipp entwickeln sich die Rad- und Wandertouren der Region dennoch allmählich zu Besuchermagneten. Was, wie Riel betont, nicht zuletzt auch auf das Engagement des Landschaftspflegeverbands zurückzuführen sei.

Naturverträgliche Rad- und Wanderrouten seien für den Tourismus sehr wichtig, dienen sie doch dem erhöhten Freizeitwunsch Einheimischer

ebenso wie der Besucherlenkung. Sie bereichern das touristische Angebot ganz wesentlich, natur- und kulturverankerte Themen werten jede Route auf. „Der Schwarze Laber-Radweg beispielsweise mit seinem jetzigen Streckenverlauf und den Erlebnis- und Informations-Stationen war eine hilfreiche Basis, auf der wir das Leader-Kooperationsprojekt im Tal der Schwarzen Laber aufsetzen konnten!“, sagt sie. Hier habe der Landschaftspflegeverband ganz wertvolle Beiträge geleistet. In einigen Bereichen der heutigen Streckenführung gab es überhaupt keinen Weg, dieser musste erst ausgebaut werden, was ohne die Mitwirkung der Kommunen, die naturschutzfachliche Abstimmung und die Förderabwicklung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung nicht möglich gewesen wäre. „Ein touristisches Highlight ist dank des Landschaftspflegeverbands überdies die Quelle der Schwarzen Laber in der Ortschaft Laaber, die nach der Renaturierung wunderschön geworden ist.“

So wurde jüngst auch die Naturwallfahrt Petersberg - ebenso wie seinerzeit bereits der Kuppenalb-Wander-

weg - zur Jurasteig-Schlaufe. Beide sind so marketingtechnisch an den Qualitätswanderweg Jurasteig angebunden, dessen Hauptroute zudem über das Umweltbildung- und Regionalentwicklungszentrum des Landkreises, das HAUS AM HABSBERG führt.

Mit den regionalen Juradistl-Qualitätsprodukten gelinge es, die Region auch kulinarisch erlebbar zu machen. „Damit kann jeder Gast die Region buchstäblich schmecken und gleichzeitig etwas für den Erhalt der Natur tun.“ Die Jurasteighomepage weist eigens auf Gastronomiebetriebe mit Juradistl-Produkten hin und ist entsprechend verlinkt, so dass auch die Betriebe unmittelbar profitieren. „Ganz besonders freue ich mich auf das Landschaftskino des Landschaftspflegeverbands, das bei Hilzhofen entsteht“, betont Riel. Das Projekt sei Prototyp für weitere Landschaftskinos in den anderen Landkreisen, „solche Verweilstationen geben die Möglichkeit, viel über die Juralandschaft zu erfahren.“ Eine Landschaft, deren Charakteristik nur durch entsprechende Pflegemaß-

nahmen wie Mahd, Beweidung und Entbuschung erhalten bleibt. „Die Landschaftspflege dient dem Erhalt unserer typischen Juralandschaft und genau das ist es, womit wir touristisch punkten können!“



Eine am vielbesuchten Spazierweg hinauf zum Krähentisch aufgestellte Informationstafel erläutert den Spaziergängern die Entwicklung des Wolfsteiner Hutangers und die Landschaftspflegemaßnahmen.

Veranstaltungen

Apartment für fliegende Untermieter – Wir bauen Fledermaus- und Vogelkästen

Samstag, 21.11.2015, 9 – 12 Uhr, HAUS AM HABSBERG
Referent: Georg Knipfer, Fachwirt für Naturschutz und Landschaftspflege
Unkostenbeitrag: 20 € inkl. Material und kleiner Brotzeit;
Anmeldung erforderlich!

Wie Nistkästen für Vögel und Fledermäuse „mit hoher Wohnqualität“ gebaut werden, zeigt unser Kurs. Und natürlich legen die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung selbst Hand an und können ein schönes Werkstück mit nach Hause nehmen.

Christbaumschmuck zum Vernaschen – Weihnachtsbackstube für Kinder

Freitag, 27.11.2015, 15 – 18 Uhr, HAUS AM HABSBERG
Referentin: Katja Schumann (LPV)
Unkostenbeitrag: 4 €, bitte eine Dose zum Aufbewahren mitbringen;
Anmeldung erforderlich!

Das Backen von würzigen Honig- oder Pfefferkuchen ist eine alte Tradition. Lange haltbar und wunderbar lecker, schmückten sie früher den Christbaum und durften dann vernascht werden. Wir backen gemeinsam schön verzierte Honigkuchen zum Aufhängen und Wegnaschen vom Christbaum.

Neue Partnerschaften besiegelt

Burgis und die Raiffeisenbank Neumarkt sind jetzt Ökosponsoren des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i.d.OPf.



Timo Burger und Christina Dietmayr, Geschäftsführung Burgis, Landrat Willibald Gailler und Werner Thumann, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i.d.OPf. e.V., besiegelten die Partnerschaft zwischen dem Landschaftspflegeverband und dem Neumarkter Kartoffelspezialisten.

Die Begeisterung für die Kartoffel teilen die beiden neuen Partner schon lange, jetzt teilen sie diese Begeisterung für ein echtes Oberpfälzer Grundnahrungsmittel auch ganz offiziell: Die Firma Burgis wird als neuer Ökosponsor künftig die Arbeit des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i.d.OPf. unterstützen. Kürzlich besiegelten Timo Burger und Christina Dietmayr, Geschäftsführung Burgis, Landrat Willibald Gailler und Werner Thumann, der Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i.d.OPf. e.V., mit der offiziellen Vertragsunterzeichnung die Partnerschaft zwischen dem Landschafts-

pflegeverband und dem Neumarkter Kartoffelspezialisten.

Als Familienunternehmen, das stark mit der Heimat verbunden ist, will Burgis die Ziele des Verbandes unterstützen.

Als Familienunternehmen, das stark mit der Heimat verbunden ist, will Burgis die Ziele des Verbandes als Ökosponsor unterstützen und steht gemeinsam mit seinen regionalen Kartoffelbauern für eine nachhaltige Landnutzung im Kreis Neumarkt ein.



Im HAUS AM HABSBERG hatte Direktor Josef Dunkes (re.) die Gelegenheit, die Umweltbildungsarbeit des Landschaftspflegeverbands in der Praxis kennenzulernen.

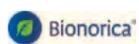
Damit hat der Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. doppelten Grund zur Freude, gehört seit kurzem doch auch die Raiffeisenbank Neumarkt zu den Ökosponsoren. „Die Raiffeisenbank ist fest verwurzelt in der Region und gesellschaftlich hoch engagiert. Daher freue ich mich besonders, dass sie als neuer Partner die Arbeit des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i.d.OPf. e.V. und insbesondere die Umweltbildung aktiv unterstützt“, betont Landrat Willibald Gailler. Im HAUS AM HABSBERG hatte Direktor Josef Dunkes die Gelegenheit, die Umweltbildungsarbeit des Landschaftspflegever-

bands in der Praxis kennenzulernen. „Gerade die Kinder- und Jugendarbeit liegt uns sehr am Herzen“, zeigte er sich begeistert.

„Im HAUS AM HABSBERG wird Umweltbildung praxisnah, anschaulich und mit Freude vermittelt.“

„Im HAUS AM HABSBERG wird Umweltbildung praxisnah, anschaulich und mit Freude vermittelt. Wir freuen uns, diese Arbeit unterstützen zu können.“

Wir danken unseren Ökosponsoren



Natur im Fokus

Das HAUS AM HABSBERG präsentiert vom 1. bis 30. September eine faszinierende Ausstellung im Foyer des Landratsamtes

Der Flügelschlag einer Libelle, der glitzernde Tautropfen im Spinnennetz, das vom Raureif in ein Kunstwerk verwandelte Blatt – manche Momente möchte man für die Ewigkeit einfrieren. Die Kinder und Jugendlichen, die sich am Wettbewerb „Natur im Fokus“ beteiligten, haben genau das getan. Faszinierende Momente, festgehalten mit der Kamera präsentiert das HAUS AM HABSBERG vom 1. bis 30. September mit der Ausstellung „Natur im Fokus on Tour“. Zu sehen ist die Ausstellung aus Platzgründen allerdings im Foyer des Landratsamtes. Das HAUS AM HABSBERG ist damit eine von sechs bayerischen Umweltstationen, die die Gelegenheit erhalten, die Gewinnerfotos von „Natur im Fokus 2014“ auszustellen.

Es stehen interessante Motive, spannende Bildkompositionen und Kreativität im Mittelpunkt.

Nicht Ausrüstung und technische Perfektion stehen im Mittelpunkt, sondern interessante Motive, spannende Bildkompositionen und Kreativität. 2007 vom Museum Mensch und Natur ins Leben gerufen und seit 2010 vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz unterstützt, richtet sich der Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ an bayerische Kinder und Jugendliche



Ein Phänomen, das sehr selten ist und nur unter ganz bestimmten Wetterbedingungen entstehen kann – Haar-Eis! Florence Hölig hat das Siegerbild der jüngsten Altersklasse fotografiert. Zu sehen im September in Landratsamt!

im Alter von sieben bis 18 Jahren. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche dazu anzuregen, die Natur unserer Heimat zu entdecken. Denn nur was man kennt, schützt man. Wettbewerb und Ausstellung sollen Kinder und Jugendliche motivieren, die Natur vor der Haustür mit der Kamera zu entdecken.

Für 2015 ist eine Wettbewerbsteilnahme noch bis zum 30. September möglich. Der Wettbewerb umfasst zwei Kategorien: *Natur in Dorf und Stadt* und *Mein Lieblingsplatz in der Natur*. Alle Infos zum Wettbewerb und den Teilnahmemöglichkeiten im

Internet auf www.natur-im-fokus.de.

Natur im Fokus ist die zweite Ausstellung, die das HAUS AM HABSBERG in diesem Jahr präsentiert. Vom 1. bis zum 21. Juli war am Habsberg „Waldgrün – Stadtgrün“ zu Gast, eine Ausstellung, die seit Anfang 2013 auf Tour durch Rathäuser und andere öffentliche Institutionen ist. Mit gut lesbaren Texten und anschaulichen Bildern stellen insgesamt acht großformatige, doppelseitige Informationstafeln das Ökosystem Wald vor, weisen zugleich aber auch auf die Bedeutung von Stadtgrün für die Lebensqualität der Bewohner hin.

Weltweites Vorbild

Begeistert von der erfolgreichen Regionalvermarktung der Juradist-Produkte und der gelungenen Umsetzung verschiedenster Landschaftspflegemaßnahmen zeigte sich Clinton Muller. Der Koordinator von Landcare International, der weltweiten Dachorganisation der Landschaftspflegeverbände und vergleichbarer Institutionen, war zu Besuch beim Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.

Muller, der derzeit unterwegs ist, um sich weltweit Best-Practice-Beispiele anzuschauen, war vom Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) nach Neumarkt eingeladen worden.

„Mich interessiert besonders, wie sich die gewachsenen kleinteiligen Kulturlandschaften in Deutschland darstellen und wie der Landschaftspflegeverband diese Kulturlandschaft erhält und weiterentwickelt“, erläuterte Muller im Gespräch mit Werner Thumann, dem Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i.d.OPf. e.V., sein Interesse.



Clinton Muller (rechts) zeigte sich bei seinem Besuch begeistert vom HAUS AM HABSBERG.

Veranstaltungen

❖ Faszination Natur & Landschaft im Landkreis - Fotoshow

❖ Dienstag, 22.09.2015, 20.00 Uhr, Berghotel Sammüller, Schaffhofstr.25, Neumarkt, kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich

Seit 20 Jahren kümmert sich der Landschaftspflegeverband um den Erhalt unserer ökologisch bedeutenden, typischen und oft einzigartigen Landschaften und Lebensräume. Wir konnten den passionierten Hobbynaturfotografen Hubert Schraml gewinnen, die Landschaften, die unseren Landkreis prägen, in den Fokus zu rücken und uns in einer eindrucksvollen Fotoshow die „Faszination Natur und Landschaft“ vor unserer Haustür nahe zu bringen.

❖ Feld-Ahorn-Wanderung zum Baum des Jahres 2015

❖ Sonntag, 08.11.2015, 13.30 – ca. 16.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz an der Laberbrücke nördlich von Holnstein
Referent: Ralf Bundesmann (LPV), Unkostenbeitrag: 2 €, Kinder frei
Hinweis: Wetterfeste Kleidung/Schuhe erforderlich; Anmeldung erforderlich

In den Wäldern im Landkreis steht eine ganze Reihe sehenswerter Feld-Ahorne. Gehäuft und teilweise solitär sind sie zu sehen in der Feldflur im Bereich Hermannsberg, Thann und Neuhaus. Die Wanderung führt zu besonders eindrucksvollen Exemplaren.

Salate – ein knackiger Vitaminschub

Im Bauerngarten des HAUSES AM HABSBERG finden Salatliebhaber viele Anregungen



die Teilnehmer ihre ganze Vielfalt, schließlich sind Salate ebenso erfrischend wie vitaminreich.

Der Bogen im Bauerngarten spannt sich von klassischen Kopfsalaten bis hin zu den eingangs erwähnten Spargelsalaten. Bei diesen werden nicht nur die spitzen Blätter gegessen, sondern man kann den Mitteltrieb – daher der Name – wie Spargel zubereiten. Im Sommer besonders beliebt sind die knackigen „Romanasalate“. Eine Besonderheit stellt die Sorte „Forellenschluss“ dar, deren hellgrüne Blätter mit ihren rötlichen Flecken nicht nur ein Gaumen-, sondern auch ein Augenschmaus sind. Mit der „Hirschschnitz“ aus Amerika kann man eine weitere interessante Variante erleben, die durch ihre besonders geformten dreieckigen Blätter begeistert.

Für den kleinen Haushalt sind Pflücksalate, Eichblattsalate oder für die Zwischenkultur die Schnittsalate bestens geeignet. Aus der asiatischen Küche stammen „Moutarde Rouge Metis“, „Red Giant“ oder „Namenia“, allesamt Vertreter der Kreuzblütler, die einen besonders würzigen, scharfen Geschmack haben. Zubereitet als Salat sind sie ebenso lecker

wie - in ihrer Heimat üblich - als gedünstetes Gemüse in der Pfanne oder im Wok. Das Gartenjahr klingt aus mit Endivien oder Zuckerhutsalat, die beide durchaus etwas Frost vertragen. Genauso hart ist Feldsalat, der in einer seltenen Sorte als „Wollfrüchtiger Feldsalat Lisbeths Rapünzelchen“ zu sehen ist. Verschiedene Kräuter wie „Portulak“ oder „Hirschschnitzwegerich“ stellen eine gesunde Ergänzung dar. Interessierte Gruppen oder Vereine können gerne einen Termin für eine Führung durch den Bauerngarten vereinbaren.

Kursangebot

❖ Salate das ganze Jahr - Vitaminschub für Herbst und Winter

❖ Mittwoch, 18.11.2015, 14 – 17 Uhr, HAUS AM HABSBERG
Referenten: Marie Miedel, staatlich geprüfte Technikerin für Ernährung und Hauswirtschaft; Franz Kraus, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege

Im Bauerngarten beim HAUS AM HABSBERG sind die Salate heuer unser Schwerpunktthema. Der Garten bietet eine Reihe von Gemüsearten, die gut eingelagert werden können. Blattsalate wie Zuckerhut, Chinakohl oder Chicorée spielen eine wichtige Rolle, aber der Garten bietet auch eine Reihe robuster Knollen, aus denen wir ebenfalls schmackhafte Salate zubereiten.

Kennen Sie die „Chinesische Keule“? Ein besonderer Judo-Griff? Oder eine Yoga-Übung? Weit gefehlt! Sie gehört ebenso wie der „Rote Stern“ oder der „Grüne Stern“ zu den Spargelsalaten und ist heuer im Bauerngarten des HAUSES AM HABSBERG zu erleben. Salate sind aus dem Speiseplan längst nicht mehr wegzudenken, im Lebensmittelhandel steht ein durchaus vielfältiges Angebot zur Verfügung. Wer jedoch einen Garten hat, kann sich selbst eine abwechslungsreiche Palette zusammenstellen. Anregungen dafür bietet in diesem Jahr der Bauerngarten beim HAUS AM HABSBERG. Salate sind in diesem Jahr unser Schwerpunkt im Anbauprogramm. Im Laufe des Jahres können die Besucher fast vierzig verschiedene Salate bestaunen. In den Kursen und Führungen erläutern und schmecken



Marinierte Gelbe Rüben mit Ingwer

Zutaten:

1 kg Gelbe Rüben
1 daumengroßes Stück Ingwer
Glas Weißwein
Olivenöl

Salz, Pfeffer,
1 – 2 EL Zucker
weißer Balsamico
(ebenfalls gut: Apfelbalsam)

Die Gelben Rüben schälen und schräg in Scheiben schneiden. Den Ingwer schälen und fein würfeln. Die Gelben Rüben in reichlich Olivenöl in einer großen Pfanne anbraten, Zucker darüber geben und karamellisieren lassen (darauf achten, dass nichts dunkel wird!); Ingwer kurz mitdünsten und dann mit Weißwein ablöschen und bissfest garen. Je nach Geschmack kräftig mit Balsamico, Salz und Pfeffer würzen, in eine Schüssel umfüllen und lauwarm oder kalt genießen!

Rote Rüben Carpaccio

Zutaten:

500 g gekochte Rote Rüben
200 g Schafskäse
2 EL Sesam
1 Päckchen Kresse

5 EL Olivenöl
Salz, Pfeffer
3 EL Balsamico
(sehr lecker: Quittenbalsam)

Rote Rüben in dünne Scheiben schneiden und auf einer großen Platte anrichten. Olivenöl, Salz, Pfeffer und Balsamico zu einem Dressing verrühren und über die Roten Rüben träufeln, Schafskäse fein zerbröseln und drüber streuen. Sesam in einer Pfanne ohne Fett kurz anrösten und ebenfalls drüber streuen. Zum Schluss Kresse darüber geben – Fertig!

20 Jahre Landschaftspflegeverband

Landschaftspflege ist: aktive Konsenspolitik und immer freiwillig



Beim Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V. gilt, wie bei allen Landschaftspflegeverbänden, das gleichberechtigte Miteinander von Kommunalpolitik, Landwirtschaft und Naturschutz. Dies entspricht unserer Überzeugung, dass der Erhalt unserer vielfältigen Kulturlandschaft und unseres Artenreichtums nur im Miteinander, und nicht im Gegeneinander, gelingen kann. Diese Gleichberechtigung spiegelt sich in der Besetzung unserer Vorstandschaft wider, die mit jeweils vier

Vertretern aus der Kommunalpolitik, aus der Landwirtschaft und aus dem Naturschutz besetzt ist. Der Vorstand wird alle vier Jahre neu gewählt.

Sehr wichtig ist uns, dass alle Maßnahmen freiwillig sind. Nichts wird über die Köpfe der Eigentümer oder Landnutzer hinweg entschieden und umgesetzt.

Unsere Aufgabe ist es immer, gemeinsam abgestimmte Maßnahmen und Projekte umzusetzen.

„Jeder kann Mitglied werden!“

Der Landschaftspflegeverband Neumarkt ist ein eingetragener Verein. Jeder kann bei uns Mitglied werden.

Von Anfang an sind der Landkreis Neumarkt und alle 19 Städte, Märkte und Gemeinden des Landkreises bei uns dabei. Dazu kamen bis heute 34 Vereine und Verbände sowie 76 Einzelpersonen. Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden auch Sie Mitglied!

Das tun wir:

Landschaftspflege



Beratung von Schäfern und Landwirten



Gewässerentwicklung



Heckenpflege



Naturerlebnisangebote

Umsetzung von Artenschutzprogrammen

Ausgleichs- und Ökokontomaßnahmen

Regionalprodukte Juradistl

Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Vorstandschaft:

Vertreter der Städte, Märkte & Gemeinden

- Willibald Gailler
Vorstandsvorsitzender und Landrat des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.
- Josef Bauer
1. Bürgermeister der Stadt Parsberg und stellv. Landrat
- Bernhard Kraus
1. Bürgermeister der Stadt Velburg
- Horst Kratzer
1. Bürgermeister des Marktes Postbauer-Heng

Vertreter der Land- und Forstwirtschaft

- Martin Schmid
Kreisobmann des BBV
- Thomas Bayerl
BBV-Kreisgeschäftsführer
- Josef Märkl
Landwirt
- Georg Deinhard
Landwirt

Vertreter der Naturschutzverbände

- Kerstin Nickel-Bielaczek
Bund Naturschutz, Kreisgruppe Neumarkt
- Georg Knipfer
Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe Neumarkt
- Adolf Wolf
Kreisverband für Gartenbau und Landespflege
- Dr. Jürgen Ruff
Bayerischer Jagdverband, Kreisgruppe

Unser Fachbeirat

- Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Neumarkt
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt
- Wasserwirtschaftsamt Regensburg
- Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz
- Naturpark Altmühltal e.V.
- Maschinenringe im Landkreis Neumarkt
- Fachberater für Umweltbildung

Werden Sie jetzt Mitglied!

Beitrittserklärungen gibt es beim Landschaftspflegeverband oder auf unserer Homepage unter www.lpv-neumarkt.de

IMPRESSUM



Alle Projekte, Veranstaltungen und weitere Informationen unter www.lpv-neumarkt.de

Herausgeber und Redaktion:

Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V. und Umweltbildungs- und Regionalentwicklungszentrum HAUS AM HABSBERG, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Telefon: 09181 / 470-311

Texte: Agnes Hofmann, Katja Schumann, Franz Kraus
Fotos: Archiv des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i.d.OPf. e.V., Florence Hölig, Georg Knipfer, Archiv der Stadt Neumarkt, Fotolia

Auflage: 1700 Exemplare

Layout: Neve-Design, Neumarkt, www.neve-design.de

Druck: mein medienwerk, Freystadt, mein-medienwerk.de

Papier: Recycling-Offset aus 100% Altpapier und EU Eco-Label ausgezeichnet

Vertrieb: Das Magazin „Land.schafft Vielfalt“ ist kostenlos erhältlich beim Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V. im Landratsamt Neumarkt und als Download unter www.lpv-neumarkt.de und www.hausamhabsberg.de



Alle Projekte, Veranstaltungen und weitere Informationen unter www.hausamhabsberg.de